

H = 1000), nach Gleichung (1) mit Hilfe von (3) und (4) den zugehörigen B-Wert (in Abb. 3 ist  $B = 36,9$  für  $\beta = 0,165$ ) berechnet und die entsprechenden Punkte auf den Skalen miteinander verbindet. Der Schnittpunkt dieser Verbindungslinie mit der Mittelparallelen bestimmt den Bezugspunkt P für die gewählte Belastung (in Abb. 3 ist  $P = 8$  Skt oder 20 g). Nunmehr kann zu jedem gemessenen B-Wert durch Verbinden des entsprechenden Punktes der B-Skala mit P auf der Verlängerung dieser Verbindungslinie im Schnitt mit der log H-Achse der Mikrohärtewert sofort abgelesen werden (Abb. 3).

Die Genauigkeit der Ablesung kann durch Wahl der Maßstäbe auf den Achsen beliebig variiert werden. Es empfiehlt sich z. B. neben einem „Übersichtsnomogramm“ einige vergrößerte „Teilnomogramme“ für besonders häufig vorkommende Messungen anzulegen. So ist z. B. in Abb. 4 ein Nomogramm dargestellt, das sich besonders für Aluminiumlegierungen eignet. Selbstverständlich müssen für jeden Härteprüfer besondere Nomogramme aufgestellt werden, da ja die Eichkonstanten in die Rechnung eingehen. Bei häufiger Benützung des Mikrohärteprüfers macht sich jedoch diese Mühe reichlich bezahlt durch die überaus einfache, rasche und übersichtliche Anwendung.

### Literatur

1. Schulz F. u. Hanemann H., Z. Metallk. **33** (1941): 124.
2. Onitsch E. M., Mikroskopie **2** (1947), 5'6: 131—151.
3. Bückle H., Zeiss-Nachrichten, 5. Folge. — Z. Metallk. **34** (1942): 130—133.

## Bemerkungen zu obiger Arbeit

Von PROF. DR. ROLAND MITSCHKE, Leoben

„Die Frage, ob die Mikrohärtze zweckmäßiger für einen bestimmten Durchmesser, z. B.  $10 \mu$  und Angabe des Meyer-Exponenten oder für eine bestimmte Belastung angegeben wird, hängt davon ab, was man durch die Mikrohärtze kennzeichnen will. Die erstgenannte Art gibt eine allgemeine Kennzeichnung des untersuchten Stoffes hinsichtlich seines Verhaltens beim Eindringen einer Prüfpypamide, während das zweite Verfahren für viele, rein vergleichende praktische Zwecke vorzuziehen sein wird. Eine engültige Entscheidung, welches Verfahren sich schließlich einführen wird, läßt sich heute noch nicht treffen. Es ist aber zu erwarten, daß in einiger Zeit eine gewisse Normung möglich sein wird.“

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mikroskopie - Zentralblatt für Mikroskopische Forschung und Methodik](#)

Jahr/Year: 1949

Band/Volume: [4](#)

Autor(en)/Author(s): Mitsche Roland

Artikel/Article: [Bemerkungen zu obiger Arbeit. 186](#)